

DP 007

Kalk-Zement-Wärmedämmputz

Produkt-Datenblatt

09/2025



Produktbeschreibung

Mineralischer, hochergiebiges Kalk-Zement-Wärmedämmputz mit organischem Leichtzuschlag (EPS) auf allen gängigen Mauerwerksuntergründen und Beton im Innen- und Außenbereich.

Zusammensetzung

Kalkhydrat, Zement, klassierte Kalksteinkörnung, organischer (EPS) Leichtzuschlag, wasserrückhaltende und wasserabweisende Zusätze.

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 6 Monate.

Qualität

In Übereinstimmung mit der DIN EN 998-1 unterliegt der Werkputzmörtel einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung.

Eigenschaften und Mehrwert

- Wärmedämmputzmörtel T1 nach DIN EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS I nach DIN EN 998-1
- Für innen und außen
- Mit EPS-Leichtzuschlag
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit $\lambda_B = 0,07 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$

Anwendungsbereich

DP 007 ist die Grundlage eines Wärmedämmputz-Systems, auf dem ein Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage ausgeführt werden muss, bevor dünnlagige Oberputze aufgetragen werden können.

Ausführung

Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Mauerwerk aus Ziegel-, Bims- und Leichtbetonmauerwerk, gleichmäßig und normal saugendes Kalksandsteinmauerwerk	Bei stark saugenden Untergründen oder hochsommerlicher Witterung in einer Putzlage, zweischichtig nass in nass, auftragen
Mauerwerk aus Porenbetonmauerwerk	In einer Putzlage, zweischichtig nass in nass, auftragen
Mauerwerk aus schwach bis nicht saugendem und/oder glattem, glänzendem Kalksandsteinmauerwerk	Lustro, SM700 Pro, SM300, Sockel-SM oder Der Vorspritzer als mineralische Haftbrücke
Raugeschalter, saugender Beton, unterschiedlich saugendes Mauerwerk, kleinformatige Holzwohle-Leichtbauplatten	Lustro, SM700 Pro, SM300, Sockel-SM oder Der Vorspritzer als mineralische Haftbrücke
Glattgeschalter Beton, Betonfertigteile	Lustro, SM700 Pro, SM300 oder Sockel-SM als mineralische Haftbrücke
XPS-R-Dämmplatten	Lustro, SM700 Pro, SM300 oder Sockel-SM als mineralische Haftbrücke
Saugendes Mauerwerk aus kleinformatigen Ziegeln, Bruchstein- und Mischmauerwerk	Der Vorspritzer als mineralische Haftbrücke

Mineralische Haftbrücke (außer Der Vorspritzer) mit einer groben Zahntraufel vollflächig aufziehen bzw. verziehen. Bis zur Weiterbeschichtung mindestens 1 Tag und maximal 3 Tage trocknen lassen.

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbehandlung je nach Untergrund gemäß Tabelle „Untergrund und Vorbehandlung“. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Maschinen/Ausstattung

PFT Mischpumpe G 4 Dämmputzwendel

- Rotor/Stator Rotoquirl und D7-2,5 erforderlich
- Feinputzdüse Ø 14 mm
- Mörtelschläuche Ø 35 mm
- Nassmörtel-Förderweite bis 40 m

Anmischen

Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 12 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen.

Anmischen mit der Maschine

Für Mischpumpe, z. B. PFT G 4, bei kompakter Konsistenz auf ca. 200 Liter, bei schlanker Konsistenz auf ca. 300 Liter einstellen.

Achtung

Die Wassermengenangaben sind Circaangaben und können je nach Mischpumpe variieren.

Verarbeitung

Bei der erforderlichen Gesamtputzdicke grundsätzlich zweischichtig arbeiten. Bei Auftragsdicken von 20 bis 60 mm die erste Lage in kompakter Konsistenz aufspritzen. Erste Lage nach dem Auftragen mit einem Besen aufräumen. Die zweite Lage am Folgetag in schlankerer Konsistenz ca. 10 bis 20 mm dick, bis zur erforderlichen Gesamtputzdicke von maximal 80 mm, auftragen. Bei notwendigen Auftragsdicken von 80 bis 100 mm dreischichtig arbeiten. Dabei die ersten beiden Lagen in kompakter Konsistenz und die letzte Lage in schlanker Konsistenz auftragen. Untere Lagen nach dem Auftragen aufräumen. Die letzte Lage direkt mit einem Plastikbrett bearbeiten oder nach Mörtelansteifung Grate bzw. Unebenheiten mit dem Traufelrücken oder dem Gitterabott entfernen.

Ein intensives Bearbeiten des frischen Dämmputzes führt zur Wasserabsonderung zwischen Putzgrund und Dämmputz und ist zu vermeiden. Bei längeren Pausen Maschine und Schläuche reinigen. Mörtel- und Wasserschläuche nicht in der Sonne liegen lassen. Angesteiftes Material nicht mehr aufrühren und verarbeiten.

Vollflächiger Armierungsputz

Nach einer Standzeit von 1 Tag je cm Schichtdicke, jedoch nach mindestens 7 Tagen, wird Lustro als vollflächiger Armierungsputz mit Gewebeeinlage in einer mittleren Putzdicke von 5 mm auf den DP 007 ausgeführt. Im Innenbereich kann alternativ Rotkalk Fein als Armierungsputz verwendet werden. Zusätzlich diagonale Eckarmierung an allen Gebäudeöffnungen einbetten.

Sockelausbildung

Auf leichteren und weicheren Wandbaustoffen (Steine der Druckfestigkeitsklasse ≤ 8) im Sockel- bzw. Spritzwasserbereich und an geländeeinbindenden Flächen Sockel Gigamit oder Sockel LUP einsetzen. Auf Mauerwerk der Festigkeitsklasse > 8 und Beton Zement-Sockelputz UP 310 verwenden.

Das Putzsystem ist im unteren Abschluss vor Feuchteintrag zu schützen. Die notwendige Putzabdichtung bzw. der notwendige Feuchteschutz ist bis mindestens 5 cm über die Gelände- bzw. Belagsoberkante hinauszuführen. Im unteren Abschluss wird empfohlen, diese bis auf die vorhandene Bauwerksabdichtung zu ziehen. Als Putzabdichtung/Feuchteschutz ist Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mindestens 1,2 mm (Trockenschichtdicke mindestens 1 mm) aufzutragen. Als Schutz gegen Beschädigungen nach Trocknung bauseits eine Schutzlage (z. B. Noppenbahn mit Vlies und Gleitfolie) bis Geländeoberkante davorstellen. Auf XPS-R-, Sockel-, Perimeterdämmplatten, mineralischen oder bituminösen Bauwerksabdichtungen kann Sockel-SM Pro (mit Gewebeeinlage) als polymermodifizierter Zementputz in einer Gesamtputzdicke von mindestens 7 mm verwendet werden. Ein zusätzlicher Feuchteschutz ist anschließend nicht erforderlich. Bei Anwendung von Sockel-SM Pro auf Sockel Gigamit oder Sockel LUP, Sockel-SM Pro über den unteren Putzabschluss hinaus auf die vorhandene Bauwerksabdichtung oder angrenzende Baustoffe/Untergrund ausreichend, mindestens 50 mm, überlappend auftragen. Ein zusätzlicher Feuchteschutz ist anschließend nicht erforderlich.

Als Schutz gegen Beschädigungen nach Trocknung bauseits eine Schutzlage (z. B. Noppenbahn mit Vlies und Gleitfolie) bis Geländeoberkante davorstellen.

Auf Putzträger

Auf den nach Herstellerangaben befestigten Putzträger DP 007 maximal 60 mm dick pro Lage auftragen und in den Putzträger hineindrückend verziehen. Oberfläche mit dem Besen aufräuen. Am Folgetag eine Lage bis auf die notwendige bzw. die maximale Putzdicke auftragen. Nach einer Standzeit von 1 Tag je cm Schichtdicke, jedoch nach mindestens 7 Tagen, wird Luströ als vollflächiger Armierungsputz mit Gewebeeinlage in einer mittleren Putzdicke von 5 mm auf den DP 007 ausgeführt. Im Innenbereich kann alternativ Rotkalk Fein als Armierungsputz verwendet werden. Zusätzlich diagonale Eckarmierung an allen Gebäudeöffnungen einbetten.

Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter +5 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten bzw. muss es sichergestellt sein, dass bis zum ausreichenden Erhärten des Putzes die Temperatur nicht darunter absinkt. Darüber hinaus sollte die Temperatur während der Verarbeitung nicht über +30 °C liegen.

Um einen zu schnellen Wasserentzug aus dem frischen Putz durch starke Sonneneinstrahlung (hohe Oberflächentemperaturen) und/oder Wind zu verhindern (Gefahr der Rissbildung, Festigkeitsabfall), sind besondere Schutzmaßnahmen/ Nachbehandlung (z. B. Abhängen, Feuchthalten) erforderlich.

Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Beschichtung und Bekleidung

Oberputze

Nach einer Standzeit von 1 Tag je cm Schichtdicke, jedoch nach mindestens 7 Tagen, wird Luströ als vollflächiger Armierungsputz mit Gewebeeinlage in einer mittleren Putzdicke von 5 mm auf den DP 007 ausgeführt. Im Innenbereich kann alternativ Rotkalk Fein als Armierungsputz verwendet werden.

Zusätzlich diagonale Eckarmierung an allen Gebäudeöffnungen einbetten. Nach mindestens 7 Tagen Standzeit können dünn-schichtige, mineralische und pastöse Oberputze mit eventuell erforderlicher Untergrundvorbehandlung aufgetragen werden.

Hinweise

Für die Putzausführung gelten WTA Merkblatt 2-9, EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.

Bei vorheriger Verarbeitung von Gipsputzen bzw. gipshaltigen Putzen ist es zwingend notwendig, die Putzmaschine gründlich zu reinigen (Nasszone, Putzwendel, Förderschnecke, Trockenzone, Sternrad, Schläuche; bei Trockenförderung: Übergabehaube, Förderschlauch, Druckgefäß, Einblashaube, Förderblock).

DP 007 muss vor Wintereinbruch mit Luströ als Armierungsputzlage vor Feuchtigkeit geschützt werden. Wenn im Außenbereich der Armierungsputz Luströ über den Winter ohne weitere Beschichtung stehen bleibt, ist es empfehlenswert, vor dem Oberputzauftrag im Frühjahr eine Grundierung mit Grundol Tiefengrund durchzuführen.

Heizung in den Räumen langsam steigernd in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.

Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	DP 007
Brandverhalten	DIN EN 13501	Klasse	A2-s1, d0
Druckfestigkeitskategorie	EN 1015-11	Kategorie	CS1
Haftscherfestigkeit Bruchbild	EN 1015-12	N/mm ² –	> 0,08 A, B oder C
Kapillare Wasseraufnahme	EN 1015-18	Kategorie	W _c 1
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	EN 1015-19	–	15
Bemessungswert Wärmeleitfähigkeit λ_B bei P = 90 %	EN 1745	W/(m·K)	≤ 0,07

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich. Nähere Angaben in der Technischen Spezifikation „Wärmedämm-Putzmörtel“, Herausgeber VDPM e. V.

Materialbedarf/Verbrauch

Auftragsdicke mm	Verbrauch ca. in kg/m ²	Ergiebigkeit ca. in m ² /Sack
20,0	4,4	2,3
30,0	6,6	1,5
40,0	8,8	1,1
50,0	11,0	0,9
60,0	13,2	0,8

Die Verbrauchsangaben wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Praxisbedingt ist ein Mehrverbrauch einzukalkulieren.
Der Verbrauch ist abhängig von Rauigkeit, Ebenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Maschinenteknik.

Lieferprogramm

Bezeichnung	Ausführung	Körnung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
DP 007	10 kg/Sack	1,5 mm	30 Sack/Palette	00767498	4003950143182

Nachhaltigkeit und Umwelt

Kurzbeschreibung	Bemerkung	Einheit	Wert
EPD Umweltproduktdeklaration	–	–	EPD-VDP-20230402-IB01-DE
VOC-Gehalt	nach RL2004/42/EG	%	Nicht relevant
VOC-Gehalt	nach RL2004/42/EG	g/l	Nicht relevant
Lösemittel- und weichmacherfrei VDL RLO1	9. Version 07.2024	–	Erfüllt



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:
youtube.com/knauf



Ausschreibungstexte für alle Knauf Putz- und Fassade-Systeme mit Exportfunktionen sind unter folgendem Link zu finden:
ausschreiben.de/knauf



Finden Sie passende Systeme für Ihre Anforderungen!
knauf.de/systemfinder



Im **Download Center** der www.knauf.com stehen alle Dokumente von Knauf Gips aktuell und übersichtlich zur Verfügung.

Knauf Gips KG

Am Bahnhof 7
97346 Iphofen
Deutschland

Technischer Auskunft-Service:

Tel.: 09323 916 3222*
knauf-direkt@knauf.com
www.knauf.de/tas

www.knauf.com

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

*Unser Technischer Auskunft-Service steht nur für gewerbliche Anliegen zur Verfügung. Sie können sich mit Ihren Firmendaten hierfür registrieren.